ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben				
Name:		Vorname:		
E-Mail-Adresse				
Gastland	Schweden			
Gasthochschule	Linköping universitet			
Aufenthalt von:	25.08.2010	bis:		15.01.2011
Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:				□ ja □ nein □ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Die Entscheidung ein Auslandssemester in Schweden durchzuführen war eine der besten Entscheidungen, die ich jemals getroffen habe. Nicht nur, dass ich ein komplett neues Bildungssystem kennenlernte. Ich machte dort viele neue Bekanntschaften aus der ganzen Welt, nützte die Möglichkeit, mich persönlich weiterzuentwickeln und lernte ein neues Land einmal nicht aus der Sicht eines Touristen kennen.

Allerdings verlief nicht alles ohne Probleme. Denn nur wenn man Glück hat, bekommt man eine Wohnung von der Universität angeboten. Diese sind so rar, dass sie sehr schnell vergeben sind und man sich selber um eine Unterkunft kümmern muss. Eine hilfreiche Seite hierfür ist www.Studentbostader.se. Hier meldet man sich an und bekommt für jeden Tag einen Punkt. Kurz vor Semesterbeginn werden viele Wohnungen online gestellt, für die man sich bewerben kann. Am Ende bekommt die Wohnung derjenige mit der höchsten Punktzahl. Folglich wäre es ratsam, sich sofort auf der Seite anzumelden, sobald man sich überlegt in Linköping zu studieren. Ich persönlich hatte zu wenige Punkte. Dennoch hatte ich Glück, zwei ERASMUS-Studenten zu finden, mit denen ich eine Wohnung teilen konnte.

Das Studium in Linköping ist zwar sehr unterschiedlich im Vergleich zu deutschen Prinzipien, aber man gewöhnt sich sehr schnell daran. Das Interessanteste ist die Teilung des Semesters in 2 Terme. Dadurch wird der Vorlesungsstoff innerhalb von wenigen Wochen vermittelt, an denen eine 4stündige Prüfung anschließt. Weiterhin sollte man sich nicht scheuen, sich bei Fragen schon während der Vorlesung an den Professor zu wenden. So kann es auch einmal vorkommen, dass eine Vorlesung mehr aus Beantwortung von Fragen als aus eigentlichem Vorlesungsstoff besteht. Nach der jeweiligen Lehrveranstaltung geht es aber meistens weiter: Assignments und Gruppenarbeiten sind nicht gerade unüblich. Grob gesagt ist ein Studium in Linköping sehr praktisch orientiert. Wer in Linköping stets mobil sein will, der sollte sich ein Fahrrad zulegen. Entweder kauft man sie bei zwielichtigen Fahrradverkäufern zu überteuerten Preisen oder Studenten. Letzteres ist ausdrücklich zu empfehlen und dank dem Noticeboard der Universität, auf dem fast alles von A-Z angeboten wird, sehr einfach (http://www.student.liu.se/anslagstavlan?l=en). Allerdings sollte man stets auf sein Fahrrad aufpassen: Fahrraddiebstahl ist alltäglich und sehr stark verbreitet. So kam es vor. dass ich 3 Minuten mein Fahrrad abgeschlossen 5 Meter hinter mir stehen hatte und ich mir am nächsten Tag ein neues Fahrrad kaufen durfte. Solange man aber ein Fahrrad hat, kann man nicht nur alle wichtigen Locations innerhalb von weniger als 30 Minuten erreichen, sondern auch viele kleine Fahrradtouren in die wunderschöne Umgebung von Linköping machen.

Selbst wenn man in und um Linköping schon alles gesehen hat, wird es einem nie langweilig. Die Cafés auf dem Campus und in der Stadt bieten eine gute Möglichkeit einen manchmal mehr, manchmal weniger anstrengenden Tag ausklingen zu lassen. Außerdem bietet die Organisation ESN wöchentlich schöne und abwechslungsreiche Veranstaltungen an. Von Lebkuchenhaus basteln über Trips in andere Regionen Schwedens bis hin zu Laserdome. Hier wäre das zweite Problem: Anstehen. Für jeden Ticket-Verkauf für sowohl ESN-Veranstaltungen, als auch für Uni-Partys – Kravallen genannt – muss man mit einem starken Ansturm rechnen. So sollte man sich für die einen Sachen mindestens 1-2 Stunden vorher anstellen. Es ist auch nicht gerade unüblich, dass sich Studenten über Nacht für bestimmte Highlights anstellen. Je nachdem wie die Geschmäcker sind, macht man mit oder halt auch nicht.